

Erstmeldung von *Lilioceris schneideri* (Weise, 1900) für die Schweiz (Coleoptera, Chrysomelidae, Criocerinae)

First record of *Lilioceris schneideri* (Weise, 1900) from Switzerland (Coleoptera, Chrysomelidae, Criocerinae)

MATTHIAS BORER¹ & YANNICK CHITTARO²

¹ Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, CH-4001 Basel; matthias.borer@bs.ch

² Info fauna - CSCF, Passage Maximilien-de-Meuron 6, CH-2000 Neuchâtel; yannick.chittaro@unine.ch

In 2014, two specimens of *Lilioceris schneideri* (Weise, 1900) were found in the Canton of Schaffhausen. It is the first record for Switzerland of this species with a sporadic distribution even on a Europe-wide scale. Only by analysing the genitalia can this species be distinguished from its sister-species *L. merdigera* (Linnaeus, 1758), of which it was also considered as a sub-species.

Keywords: Chrysomelidae, Switzerland, faunistics, new record.

EINLEITUNG

Julius Weise beschrieb im Jahr 1900 die Art *Crioceris schneideri*, die in der Färbung mit *C. merdigera* (Linnaeus, 1758) übereinstimmt, sich jedoch vor allem in der Punktur der Flügeldecken und der Einschnürung des Halsschildes von *C. merdigera* unterscheidet. Reitter (1913) beschrieb die Gattung *Lilioceris*, in die er die Arten *L. lili* (Scopoli, 1763), *L. merdigera* (Linnaeus, 1758) und *L. tibialis* (A. Villa & G. B. Villa, 1838) aufnahm. Müller (1953) gab in seiner Bearbeitung folgende 3 Unterarten von *L. merdigera* an: *L. merdigera merdigera* (Linnaeus, 1758), *L. merdigera schneideri* (Weise, 1900) und *L. merdigera forojuliensis* (G. Müller, 1948). Elf Jahre später und nach der Untersuchung vieler Individuen von zahlreichen Fundorten aus Italien äusserte sich Ruffo (1964) skeptisch zu diesen von Müller genannten Unterarten und sah *L. merdigera* als eine sehr variable Art an, die sich in Lokalpopulationen aufspaltet. Berti & Rapilly (1976) begründeten anhand der äusseren Morphologie, aber auch gestützt auf präzise Untersuchungen der Genitalien, den Artstatus von *L. schneideri*. Die Form des Aedeagus, im Speziellen dessen Apex, aber auch die Form des ausgestülpten Innensacks, lassen die eindeutige Trennung der Männchen von *L. merdigera* und *L. schneideri* zu. Die Weibchen dieser beiden Arten lassen sich anhand der Spermatheken-Form ebenfalls gut voneinander unterscheiden. Diese wichtigen Unterschiede begründen den heute unangefochtenen Artstatus von *L. schneideri* (Schmitt 2010).

MATERIAL & METHODEN

Im Rahmen der Jahresexkursion des CSCF (Centre Suisse de Cartographie de la Faune) vom 13. Juni 2014 wurde die Umgebung von Hemmental SH (Quadrat-

kilometer 685/288 Schweizer Koordinaten und Umgebung, 47°44'N / 8°34'E, 740 m) besucht. Die Wiesen und lichten Wälder wurden genauer untersucht, um eine faunistische Liste für die Region zu erstellen. Die vom Kanton ausgestellte Sammelbewilligung ermöglichte dem Zweitautor einige Insekten zu sammeln und für eine spätere Bestimmung mitzunehmen. Darunter befanden sich auch zwei Blattkäfer der Gattung *Lilioceris* Reitter, 1913. Da der Zweitautor beim Sammeln den beiden Tieren keine besondere Aufmerksamkeit schenkte, können leider keine weiteren Angaben zur Ökologie gemacht werden. Diese Tiere wurden zur Bestimmung dem Erstautor überlassen.

RESULTATE

Durch die Untersuchung der Aedeagi konnten beide Tiere zweifellos der Art *Lilioceris schneideri* zugeordnet werden.

Die beiden abgebildeten Männchen aus Schaffhausen (Abb. 1) sind die ersten gemeldeten Tiere von *L. schneideri* für die Schweiz. Diese Art wurde bis heute in keiner Publikation für die Schweiz gemeldet. Nach unserer Kenntnis ist bisher auch kein Tier unter diesem Namen in einer Schweizer Museumsammlung hinterlegt und auch Claude Besuchet führte sie nicht in seinem Katalog der Käfer der Schweiz (unpubliziert) auf. Im aktuellsten Katalog der Paläarktischen Käfer (Schmitt 2010) wird *L. schneideri* für Frankreich und Italien, nicht aber für die Schweiz aufgeführt.

DISKUSSION

Das Männchen 1 (Abb. 1 a-c), entspricht aufgrund der äusseren Morphologie und der Genitalstruktur dem klassischen Bild von *L. schneideri*. Das Männchen 2 (Abb. 1 d-f) ist jedoch eine relativ seltene Farb-Aberration, wie sie von Mohr (1966) für *L. meridigera* beschrieben wurde. Das erste Fühlerglied und die Tarsen sind rot und die Enden der Femora sowie die Basis der Tibia sind nur leicht geschwärzt. Die Punktur der Flügeldecken und des Pronotums entspricht auch nicht dem typischen Erscheinungsbild von *L. schneideri*, passt aber in die von Ruffo (1964) und Kippenberg (1994) beschriebene grosse Variabilität von «*L. meridigera*». Der Aedeagus weicht lateral in seiner Form (weniger stark ausgebaucht) und bei dorsaler Aufsicht auf die Aedeagus-Spitze (stärker abgerundete Spitze) auch leicht vom typischen Bild ab.

Im Gebiet des Fundorts sind für das Jahr 2016 bereits weiterführende Untersuchungen geplant. Es wird auch angestrebt, Angaben zu den Futterpflanzen zu machen, um die diesbezügliche Präferenz von *L. schneideri* für *Lilium martagon* (Bourdonné 1995, Pankow 2015) zu überprüfen.

Aufgrund der bekannten Verbreitung in Europa, so in Italien (Berti & Rapilly 1976), mehrere Fundorte in den Seealpen (Bourdonné 1995), in 5 österreichischen Bundesländern (Schuh 2007), aktuelle Funde aus Süddeutschland (Pankow 2015), kann davon ausgegangen werden, dass *L. schneideri* auch in der Schweiz weiter verbreitet sein könnte. Es ist sehr wahrscheinlich, dass eine gezielte und umfassende Untersuchung aller «*L. meridigera*» in Schweizer Museums-Sammlungen und relevanten Privat-Sammlungen weitere Individuen von *L. schneideri* hervorbringen würde. Somit könnte eine besser gestützte Aussage über die Verbreitung dieser Art in der Schweiz gemacht werden. Eine solche Bearbeitung, mit Einbezug aller Arten

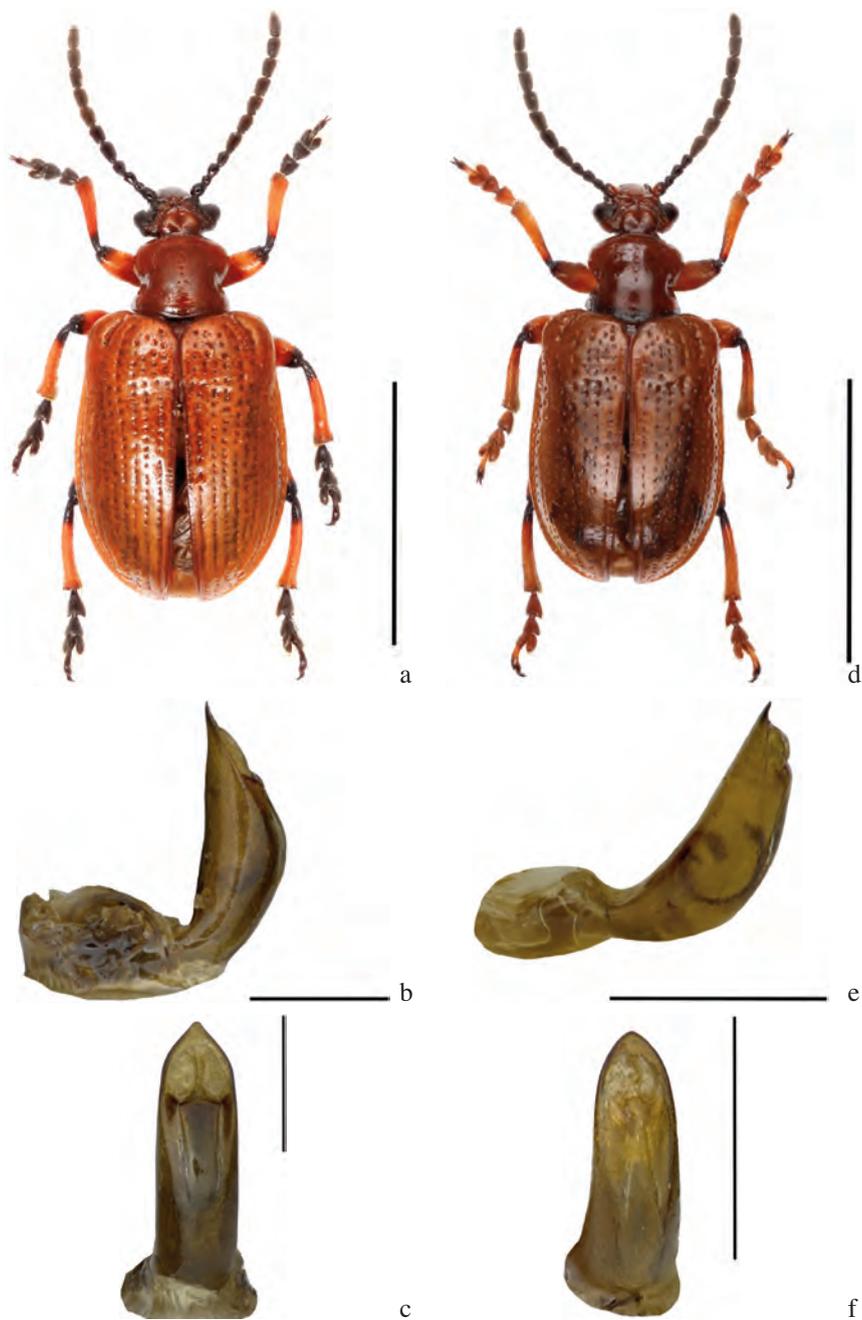


Abb.1: *Lilioceris schneideri* von Hemmental SH. — Männchen 1, a-c und Männchen 2, d-f. — Habitus, a und d, Skala = 5 mm; — Aedeagus lateral, b und e, Skala = 1 mm; — Aedeagus dorsal, c und f, Skala = 1 mm.

der Unterfamilie Criocerinae, wurde von den Autoren in Zusammenarbeit mit Christoph Germann (NMBE und NMS) bereits begonnen.

RÉSUMÉ

Première mention de *Lilioceric schneideri* (Weise, 1900) en Suisse (Coleoptera, Chrysomelidae, Criocerinae). — Deux individus de *Lilioceric schneideri* (Weise, 1900) ont été trouvés dans le canton de Schaffhouse en 2014. Il s'agit de la première mention suisse pour cette espèce, distribuée de façon très sporadique à l'échelle européenne. Seule l'analyse des pièces génitales permet de la distinguer avec certitude de *L. meridigera* (Linnaeus, 1758), dont elle a longtemps été considérée comme une sous-espèce.

ZUSAMMENFASSUNG

Im Jahr 2014 wurden im Kanton Schaffhausen zwei Exemplare von *Lilioceric schneideri* (Weise, 1900) gefunden. Es handelt sich für die Schweiz um die erste Fundmeldung dieser europaweit sehr sporadisch verbreiteten Art. Nur durch die Untersuchung der Genitalien lässt sie sich sicher von *L. meridigera* (Linnaeus, 1758) trennen, als deren Unterart sie auch geführt wurde.

DANKSAGUNG

Ein herzlicher Dank geht an Dr. Jan Bezděk (Mendel University, Brno), Prof. Dr. Michael Schmitt (Ernst Moritz Arndt Universität, Greifswald) und Dr. Christoph Neumann (Freiburg im Breisgau) für klärende Gespräche zu den bekannten Funddaten und das Bereitstellen fehlender Literatur.

LITERATUR

- Berti, N. & Rapilly, M. 1976. Faune d'Iran, liste d'espèces et révision du genre *Lilioceric* Rtrr. — Annales de la Société Entomologique de France (N.S.) 12 (1): 31–73.
- Bourdonné, J.C. 1995. Quelques remarques à propos de la biologie des espèces françaises du genre *Lilioceric* Reitter. — Bulletin de Liaison de l'Association des Coléoptéristes de la Région Parisienne 23: 53–56.
- Kippenberg, H. 1994. Familie Chrysomelidae. pp. 17-92. In: Lohse, G.A. & Lucht, W.H. (eds). Die Käfer Mitteleuropas, 3. Supplementband mit Katalogteil. — Goecke & Evers, Krefeld, Germany, 403 pp.
- Mohr, K.H. 1966. Fam. Chrysomelidae. pp. 95-280. In: Freude, H., Harde, K.W. & Lohse G.A. (eds). Die Käfer Mitteleuropas, Band 9. — Goecke & Evers, Krefeld, Germany, 299 pp.
- Müller, G. 1953. I Coleotteri della Venezia Giulia. Vol. II. Coleoptera Phytophaga (Cerambycidae, Chrysomelidae, Bruchidae). — Trieste, Centro Sperimentale Agrario e Forestale 4, 275 pp.
- Pankow, W. 2015. *Lilioceric schneideri* (Weise, 1900) (Col., Chrysomelidae) – neu für Baden-Württemberg. — Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 50 (2): 238.
- Reitter, E. 1913. Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches, IV. Band pp. 79–80 [1912]. — K. G. Lutz Verlag, Stuttgart, 236 pp.
- Ruffo, S. 1964. Contributi alla conoscenza della distribuzione dei Coleotteri Crisomelidi nella regione apenninica. 1. Orsodacnini, Donaciini, Criocerini. — Estratto dalle Memorie del Museo Civico di Storia Naturale, Verona 12: 41–96.
- Schmitt, M. 2010. Criocerinae, pp. 359-368. In: Löbl, I. & Smetana, A (eds). Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 6. — Stenstrup, Apollo Books, 924 pp.
- Schuh, R. 2007. Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (XIV). — Koleopterologische Rundschau 77: 263-266.
- Weise, J. 1900. Beschreibungen von Chrysomeliden und synonymische Bemerkungen. — Archiv für Naturgeschichte 66 (1): 267–296.

(erhalten am 20. April 2016; angenommen am 17. Mai 2016; publiziert am 30. Juni 2016)